

ESV

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER WOLFRAM VON ESCHENBACH-GESELLSCHAFT

Herausgegeben von

WOLFGANG HAUBRICHS · ECKART CONRAD LUTZ · KLAUS RIDDER

WOLFRAM-STUDIEN

XIX

Text und Text in lateinischer und volkssprachiger Überlieferung des Mittelalters

Freiburger Kolloquium 2004

In Verbindung mit

WOLFGANG HAUBRICHS

und

KLAUS RIDDER

herausgegeben von

ECKART CONRAD LUTZ

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel
finden Sie im Internet unter
[ESV.info/3 503 07994 7](http://ESV.info/3_503_07994_7)

ISBN-13: 978 3 503 07994 0

ISBN-10: 3 503 07994 7

ISSN 0340-9457

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2006

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht
sowohl den strengen Bestimmungen der US-Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch
der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der 9 Punkt Times New Roman.

Satz: Thomas Ziegler, Tübingen
Druck: Druckerei Schlesener, Berlin
Bindung: Stein + Lehmann, Berlin

Inhalt

Vorwort	7
Eckart Conrad Lutz, Text und ‚Text‘ – Wortgewebe und Wortgefüge. Zur Einleitung	9
Peter Strohschneider, Sternenschrift. Textkonzepte höfischen Erzählens	33
Dorothea Walz, Text im Text. Das Figurengedicht V, 6 des Venantius Fortunatus	59
Henrike Lähnemann und Michael Rupp, Von der Leiblichkeit eines ‚gegürteten Textkörpers‘. Die ‚Expositio in Cantica Cantorum‘ Willirams von Ebersberg in ihrer Überlieferung	95
Bernhard Pabst, Text und Paratext als Sinneinheit? Lehrhafte Dichtungen des Mittelalters und ihre Glossierung	117
Felix Heinzer, Über das Wort hinaus lesen? Der Psalter als Erstlesebuch und die Folgen für das mittelalterliche Verhältnis zum Text	147
Jürgen Wolf, <i>vrowen phlegene ze lesene</i> . Beobachtungen zur Typik von Büchern und Texten für Frauen	169
Norbert H. Ott, Vermittlungsinstanz Bild. Volkssprachliche Texte auf dem Weg zur Literarizität	191
Ricarda Bauschke, Die gemeinsame Überlieferung von ‚Ludwigslied‘ und ‚Eulalia-Sequenz‘	209
Stephan Müller, ‚Schwabenspiegel‘ und ‚Prosakaiserchronik‘. Textuelle Aspekte einer Überlieferungssymbiose am Beispiel der Geschichte Karls des Großen	233
Margreth Egidi, Minnelied und Sangspruch im Kontext der Überlieferung. Gattungen als Zuschreibungsphänomene	253

Inhalt

Johanna Thali, Schrift als Bild. Literatur als Teil adeliger Selbstdarstellung im Wandmalereizyklus der Burg Lichtenberg (um 1400)	269
Martina Backes, Geordnete Texte. Zur Geschichte und Entwicklung von Rubriken in deutschen und französischen Romanen des Mittelalters	301
Michael Stolz und Gabriel Viehhauser, Text und Paratext. Überschriften in der ‚Parzival‘-Überlieferung als Spuren mittelalterlicher Textkultur	317
Marc-René Jung, Metamorphosen eines Textes in den Handschriften des ausgehenden 13. Jahrhunderts: ‚Li livres estrais de philosophie et de moralité‘	353
Hans-Joachim Schmidt, Spätmittelalterliche Fürstenspiegel und ihr Gebrauch in unterschiedlichen Kontexten	377
Martin Schubert, Text, Translation und Kontext. Übersetzungsleistung in der ‚deutschen anonymen Versübersetzung‘ des ‚Speculum humanae salvationis‘	399
Otto Neudeck, Der ‚verkehrte‘ Text. Zum grotesken Überlieferungsstil des Schreibers Gabriel Sattler	425
Thomas Franz Schneider, Zwei Neufunde zu Wolframs von Eschenbach ‚Parzival‘: Die beiden dreispaltigen Solothurner Fragmente F 31 (A) und F 69	449
Renate Decke-Cornill, Wolfram-Bibliographie 2003/2004 und Nachträge 1984–2002	481
Herausgeber, Autorinnen und Autoren	507

Vorwort

Der vorliegende Band enthält die Beiträge zum neunzehnten Kolloquium der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft, das vom 29. September bis zum 2. Oktober 2004 unter dem Titel „Text und Text in lateinischer und volkssprachiger Überlieferung des Mittelalters“ in Zusammenarbeit mit dem Mediävistischen Institut der Universität Freiburg im Grossratssaal des Rathauses zu Freiburg in der Schweiz veranstaltet wurde.

Unser Dank gilt vor allem den Referentinnen und Referenten der Tagung, die sich auf Thema und Konzeption eingelassen und vielfach die Anregungen der Diskussionen in ihren schriftlichen Beiträgen aufgegriffen haben. Herzlich danken wir ferner den Freiburger Assistenten Armin Brühlhart und Stefan Matter und besonders Frau Margherita Noto für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung. Unser Dank gilt auch Herrn Kollegen Carl Pfaff, der uns am letzten Nachmittag durch Estavayer-le-Lac und durch die ehemaligen cluniazensischen Prioratskirchen von Payerne und Romainmôtier führte. An der Finanzierung des Kolloquiums beteiligten sich in grosszügiger Weise der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, das Rektorat der Universität Freiburg und die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, erneut auch durch Spenden der Verlag Walter de Gruyter & Co. Berlin/New York und der Erich Schmidt Verlag Berlin. Die Freiburger Staatskanzlei stellte mit dem barocken Grossratssaal im Alten Rathaus unentgeltlich einen Raum zur Verfügung, in dem wir uns, gut betreut durch Herrn Chassot, wohlfühlten. Wir danken allen Förderern herzlich.

Wieder hat Frau Dr. Renate Decke-Cornill die Mühe der Fortsetzung der Wolfram-Bibliographie auf sich genommen. Herr Dr. Thomas Franz Schneider hat die Veröffentlichung der neu aufgefundenen Solothurner Fragmente des ‚Parzival‘ zu diesem Band beigetragen. An der redaktionellen Bearbeitung der Manuskripte haben sich Armin Brühlhart, Dr. Johanna Thali, Nicole Eichenberger und Margherita Noto beteiligt. Herr Thomas Ziegler übernahm zum zehnten Mal mit grossem Engagement den Satz der ‚Studien‘, und die Verlegerin Frau Dr. Carina Lehnen ging bereitwillig auf unsere Ausstattungswünsche ein. Ihnen allen danken wir sehr herzlich.

Im März 2006

Der Vorstand